

Ja zur Einkaufsnacht am Martinstag

BESCHLUSS Der Forchheimer Stadtrat spricht sich für ein nächtliches Einkaufserlebnis aus. SPD und Grüne sehen die Veranstaltung mit Skepsis. Möglicherweise soll dafür ein „verkaufsoffener Sonntag“ geopfert werden.



Bei der letzten Einkaufsnacht stimmten die Bürger mit den Füßen ab. Forchheim war proppenvoll. Foto: Hofbauer

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOSEF HOFBAUER

Forchheim – Es bleibt dabei. Gegen die Stimmen von Ludwig Preusch (Freie Wähler), der SPD und der Grünen billigte der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung die „Lange Forchheimer Einkaufsnacht“ am 11. November. Die Gegner hatten vor allem die Ausdehnung des nächtlichen Einkaufs-Erlebnisses auf das gesamte Stadtgebiet kritisiert.

Auf Unverständnis stieß bei SPD-Fraktionschef Reinhold Otzelberger vor allem die Begründung. „Ich sehe ja noch ein, dass so ein Einkaufstag an ein kulturelles Ereignis, wie die „Lange Museumsnacht“, geknüpft werden soll, aber nur weil ein ostfränkischer König hier gekrönt wurde, machen wir bis Mitternacht die Läden auf, das ist reif fürs Kabarett“, so Otzelberger. Ähnlich stichhaltig sei die Begründung, dass der Fasching beginnt.

Zuvor hatte bereits seine Fraktionskollegin Christa Gerdas daran erinnert, dass der heilige Martin, dessen Namenstag am 11. November gefeiert wird, andere Werte vorgelebt habe. Außerdem hätten Umfragen ergeben, dass die Einnahmen einer solchen Veranstaltung nicht überall in Relation zu dem Aufwand gestanden hätten. Schließlich sei die Arbeitszeit für die im Einzelhandel Beschäftigten alles andere als attraktiv. Hier wider-

sprach Manfred Hümmer (Freie Wähler). Im vergangenen Jahr hätten sich besonders viele Frauen für einen Abend-Job interessiert. Immerhin gibt es wegen der außergewöhnlichen Arbeitszeit Sonderzulagen.

Dies bestätigte Stefan Schick (CSU), der anfügte, dass es keine Probleme gebe, für den Abend Personal zu finden. So könnten sich einige Mitarbeiter etwas dazu verdienen.

CSU-Chef Udo Schönfelder bescheinigte den Freien Wählern „Verständnis für den Forchheimer Mittelstand.“ Diese Eigenschaft sei bei anderen Fraktionen offenbar weniger ausgeprägt, ätzte Schönfelder, der auf die wirtschaftliche Bedeutung dieser Veranstaltung verwies und sich klar für die lange Einkaufsnacht aussprach.

Sabine Dittrich (Forchheimer Grüne Liste) regte an, zugunsten der Langen Einkaufsnacht einen Einkaufssonntag zu streichen. Diese Anregung fand Oberbürgermeister Franz Stumpf durchaus eine Überlegung wert. „Ich gehe dem Gedanken nach und werde das Ergebnis dem Gremium zur Abstimmung vorlegen. Einen Schnellschuss will ich aber nicht“, sagte Stumpf.

Damit konnte sich auch Lisa Hofmann (SPD) anfreunden. Sie verwies darauf, dass die einkaufsoffenen Sonntage sowieso jedes Jahr erneut beschlossen werden müssten.

BN läuft gegen Atomkraft

Forchheim – Die Kreisgruppe Forchheim des Bund Naturschutz (BN) wirbt dafür, heute an einer Demonstration gegen Atomkraft in Fürth teilzunehmen.

„Mit unserer Teilnahme an der Großdemo in Fürth wollen wir mit Zigttausend Menschen in ganz Deutschland am gleichen Tag ein kraftvolles Signal an die Bundesregierung und an die bayerische Staatsregierung senden: Atomkraft – Schluss!“, sagt BN-Kreisvorsitzender Heinrich Kattenbeck. Interessierte können sich um 11.30 Uhr am Bahnhof in Forchheim treffen. Dort wird versucht, Fahrgemeinschaften mit dem Bayernticket der Deutschen Bahn zu bilden. Die Fahrtkosten belaufen sich für Hin- und Rückfahrt auf insgesamt sechs Euro pro Person. ft

Es war die Stadtfeuerwehr

Forchheim – Bei unserem Bericht „In die Prüfung platzte der Ernstfall“ in der Mittwochsausgabe (Seite 13) hat der Fehlerteufel zugeschlagen. Die Leistungsprüfung „Löschgruppe“ wurde nicht von der Feuerwehr Eggolsheim absolviert, sondern von neun Aktiven der Stadtfeuerwehr Forchheim, die vor ihrem Gerätehaus in der Egloffsteinstraße ihr Können unter Beweis stellten. Die kurze Ansprache vor Verleihung der Abzeichen hielt Kreisbrandrat Reinhardt Polster und lobte darin das Engagement der Feuerwehrler.



Bilder von den Aktiven finden Sie auf www.infranken.de

Ein Hansdampf, der Feuer löscht

VERSAMMLUNG Robert Krauthöfer und sechs weitere Feuerwehrler wurden ausgezeichnet.

VON UNSEREM MITARBEITER **FRANZ GALSTER**

Ortsptitz – „Ich habe viele Kreisbandmeister kommen und gehen sehen“, sagte Robert Krauthöfer aus Rosenbach. Seit 25 Jahren führt er die dortige Freiwillige Feuerwehr als Kommandant. Jetzt wurde er zusammen mit vier weiteren Kollegen – Luitpold Kaiser aus Stadelhofen, Günter Polster aus Egloffstein und Robert Nützel aus Oberfelfendorf – für seine Verdienste bei der jährlichen Kommandantenversammlung des Landkreises durch seinen obersten Dienstherren, Landrat Reinhardt Glauber (FW), dafür ausgezeichnet.

Mit den Kräften haushalten

Krauthöfer ist in dem 250-Einwohnerort ein Hansdampf in allen Gassen. Deshalb weiß er auch um die Gefahr, dass man seine Kräfte überschätzt. „Man muss sie einteilen, sich nicht verückt machen lassen.“ Mit 16 Jahren ist er in der Feuerwehr

eingetreten, mit 30 Jahr hat er die Führung selbst übernommen.

Natürlich tut auch die Anerkennung gut, die ihm in Rosenbach für seine Arbeit seit vielen Jahren entgegen schlägt: „Solange ich das Vertrauen meiner Rosenbacher habe, mache ich auch weiter“, sagt er. Bei der Kom-

mandantenversammlung ging Landrat Glauber anschließend noch auf Atemschutzzentrum in Ebermannstadt ein, das mittlerweile schon Experten zu Informationszwecken besucht hätten.

Glauber zeigte sich zudem erfreut darüber, dass in das „leidige Thema“ Feuerwehr-Führerschein offensichtlich Bewegung

gekommen sei. Ein Pkw-Führerschein der Klasse B, zwei Jahre Fahrpraxis und eine Sonderweisung werden wohl künftig reichen, um ein Löschfahrzeug bis 7,5t führen zu dürfen.

Kreisbrandrat Reinhardt Polster gab schließlich noch einen zahlensatten Rückblick auf das vergangene Jahr.

Über dem Bundesdurchschnitt

Demnach hätten die 126 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis insgesamt 4908 Mitglieder, davon 502 Freuen.

Zudem seien 810 jugendliche Feuerwehranwärter bereits Teil der Freiwilligen Feuerwehren. Diese hätten 2010 zu insgesamt 147 Einsätzen ausrücken müssen.

Und: Während in Griechenland auf 1000 Einwohner nur ein Feuerwehrler kommt, und in Deutschland zehn, seien es in Bayern 27 Feuerwehrler. Feuerwehrler, wie seit einem Vierteljahrhundert Robert Krauthöfer einer ist.



Die Kreisbrandinspektoren Georg Henkel (l.) und Markus Wolf (3.v.r.) sowie Kreisbrandrat Reinhardt Polster (r.) zeichneten die folgenden Feuerwehrler für ihre Verdienste aus (zweiter v.l.) Günter Polster, Luitpold Kaiser, Robert Nützel und Robert Krauthöfer, Foto: Franz Galster

Baiersdorf: Streit über Hochwasserschutz

VON UNSERER MITARBEITERIN **PAULINE LINDNER**

Baiersdorf – Das Vorhaben der Stadt Baiersdorf, die von der Sturzflut 2007 betroffenen Ortsteile und Straßenzüge zumindest gegen so genannte 100-jährige Hochwasser (HQ100) zu schützen, ist weiter umstritten.

Eine Reihe von Grundstückseigentümern brachte im Erörterungstermin Einwendungen gegen die Erdbaumaßnahmen im Bereich des Neuweiher vor. Aber auch die Gemeinde Langensendelbach stellt sich nun gegen das Projekt.

Der Neuweiher liegt in der Gemarkung von Langensendel-

bach, grenzt aber unmittelbar an den Baiersdorfer Ortsteil Igelsdorf. Da der Teich 2007 die Wassermassen nicht fassen konnten, überschwemmten sie Igelsdorf weitgehend.

„Auf die Barrikaden gegangen“

Um die Situation zu verbessern, muss aus topografischen Gründen dort angesetzt werden, erläuterte geschäftsführender Beamter Klaus Hutzler.

Die Fachplaner hätten zunächst vorgeschlagen, den Weiher zu vergrößern. „Dagegen sind die Grundstückbesitzer auf die Barrikaden gegangen“, beschreibt Hutzler die heftige

Ablehnung. Nun sieht der überarbeitete Hochwasserschutzplan vor, dass das Wasser vor dem Weiher abgefangen und um ihn herum geleitet wird.

Die Ableitung soll dann im Raum zwischen Igelsdorf und Bräuningshof in der Richtung Bahnlinie und der Regnitz führen.

Über die Frage der Finanzierung und des Zeitplans hat sich der Baiersdorfer Stadtrat inzwischen geeinigt.

Aber auch für diesen laut Hutzler „schwächeren Eingriff“ werden Flächen von Privaten benötigt. Weil aber gerade diese ihre Bauernhöfe im höher gele-

genen Teil Igelsdorfs haben und von den Folgen der Sturzflut weniger betroffen waren, halten sie die Maßnahme für zu unangemessen.

Zum Scheitern verurteilt

Ursprünglich sollte der Hochwasserschutz durch einen Zweckverband aller betroffenen Kommunen zwischen Marloffstein, Effeltrich, Kersbach und Baiersdorf realisiert werden.

Der scheint nun zum Scheitern verurteilt zu sein, nachdem Langensendelbach Einwände gegen die früher gebilligte Planung durch Baiersdorf erhoben hat.

Polizeibericht

Unbekannter klagt Bohrkopf

Forchheim – Am Donnerstagmittag hatte es ein unbekannter Dieb auf der Baustelle am Parkhaus Kronengarten offensichtlich speziell auf einen Metallbohrkopf mit Diamantverkröpfung im Wert von rund 150 Euro abgesehen. Ein Arbeiter hatte den Bohrkopf kurzfristig unbeaufsichtigt gelassen, so dass der Unbekannte Gelegenheit hatte, sich diesen unter den Nagel zu reißen. Zur Tatzeit befanden sich weitere Arbeiter auf dem Baustellengelände. Auch externen Personen war ein Zutritt möglich.

ANZEIGE

Anhängerkennzeichen
Rabenstein
Jede Größe
Jeder Zweck
Jederzeit
Neu und gebraucht
ca. 300
Anhänger zum Mitnehmen
www.anhaenger-rabenstein.de
Dietersheim/NEA | Tel. 09161 / 6 16 59

Fahrer kümmert sich nicht um Vorfahrt

Forchheim – Weil ein 40-jähriger Pkw-Fahrer die Vorfahrt missachtete, kam es am Donnerstagvormittag an der Abzweigung Bahnhofstraße / Kersbacher Straße zu einem Verkehrsunfall mit Blechschaden in Höhe von rund 1800 Euro. Der 40-Jährige war mit seinem Audi in den Einmündungsbereich eingefahren und übersah dabei völlig einen herannahenden Nissan. Bei dem Zusammenstoß wurde keiner der Beteiligten verletzt.

Kotflügel und Stoßstange zerkratzt

Neunkirchen – Als eine 22-jährige Frau am Donnerstagmorgen zu ihrem in der Eggenweierstraße geparkten Pkw zurückkam, stellte sie an der vorderen Stoßstange und am Kotflügel einen frischen Unfallschaden in Höhe von rund 600 Euro fest. Vom Unfallverursacher fehlte jede Spur. Die junge Frau hatte ihr Fahrzeug bereits am Dienstagabend dort abgestellt.

Fahrer reißt Telefonkabel herunter

Wiesental – Ein 21-Jähriger fuhr am Donnerstagfrüh auf dem für landwirtschaftlichen Verkehr freigegebenen Radweg mit dem Häcksler von Haag in Richtung Wöhr. Dabei riss er am Ortsanfang ein Telefonkabel herunter und verursachte Schaden in Höhe von 500 Euro.

Radfahrer übersieht Radfahrer

Ebermannstadt – Ein 12-jähriger Schüler fuhr am Donnerstagnachmittag in der Gruppe mit dem Rad von Gasseldorf nach Ebermannstadt. Beim Überholen seines Vordermannes übersah er einen entgegenkommenden Radfahrer und stieß mit diesem zusammen. Der 55-Jährige verletzte sich dabei leicht.

Kontakt Polizei

Forchheim Die Polizei Forchheim ist erreichbar unter 09191/70900.

Ebermannstadt Die Polizei Ebermannstadt ist erreichbar unter 09194/73880.